

**BMVIT - I/PR3 (Recht und Koordination)**

Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien
 Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 E-Mail: pr3@bmvit.gv.at
 Internet: www.bmvit.gv.at



(Antwort bitte unter Anführung der GZ.
 an die oben angeführte E-Mail-Adresse)

GZ. BMVIT-17.967/0017-I/PR3/2015 DVR:0000175

An das Bundeskanzleramt
 Verfassungsdienst
 Ballhausplatz 2
 1010 Wien
 per email: v8a@bka.gv.at; begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Wien, am 08.05.2015

Betreff: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesvergabegesetz 2006 und das Bundesvergabegesetz Verteidigung und Sicherheit 2012 geändert werden

do GZ: BKA-600.883/0002-V/8/2015

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie nimmt zu oa. Betreff wie folgt Stellung:

Zum Punkt Bestbieterprinzip - Änderung in § 79 (3) mit der Verankerung des sogenannten „Bestbieterprinzip“:

Das entspricht inhaltlich jener Vergabepaxis zu der sich ÖBB und ASFINAG bereits freiwillig verpflichtet haben (siehe Beilage Presseausendung vom Oktober 2014).

Zum Punkt Öffentlicher Verkehr - Aufnahme des Öffentlichen Verkehrs als Punkt 9 in § 79 (3), z.B. „9. es sich um öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene oder per Bus handelt gemäß § 2 ÖPNRVG“:

Diesbezüglich gibt es sowohl eine einstimmige Ausschussfeststellung des letzten Verkehrsausschuss am 9.4. (siehe Beilage) als auch, darauf folgend, die Veröffentlichung des bmvit Empfehlungskatalogs bzw. Leitfadens zur Berücksichtigung von Sozial- und Qualitätskriterien (siehe Beilage und unter <http://www.bmvit.gv.at/presse/aktuell/nvm/2015/0430OTS0145.html>)

Beilagen

Für den Bundesminister:
 Mag. Christa Wahrmann

Ihr(e) Sachbearbeiter(in):
 Mag. Christa Wahrmann
 Tel.Nr.: +43 (1) 71162 65 7414
 E-Mail: christa.wahrmann@bmvit.gv.at

GZ. BMVIT-17.967/0017-I/PR3/2015



Bau/Stöger/Infrastruktur/ÖBB/ASFINAG/Arbeitsmarkt

Stöger: ÖBB und ASFINAG setzen Bestbieterprinzip um

Utl.: BMVIT-Gesellschaften nehmen Verantwortung für regionale Wirtschaft, ArbeitnehmerInnen und Umweltschutz wahr =

Wien (BMVIT/OTS) „ÖBB und ASFINAG sind Schlüsselbetriebe für die österreichische Wirtschaft. Umso wichtiger ist es, dass sie mit dem Wechsel zum Bestbieterprinzip dieser großen Verantwortung gerecht werden“, betont Infrastrukturminister Alois Stöger im Rahmen der heutigen Pressekonferenz mit ÖBB Vorstandsvorsitzendem Christian Kern, ASFINAG Vorstandsdirektor Alois Schedl und dem Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Bau-Holz Josef Muchitsch. Die BMVIT-Gesellschaften schreiben ihre Projekte zukünftig anhand qualitativer Kriterien aus, die höhere Ansprüche etwa an den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Personalqualifikation, Regionalität und ökologischer Bauführung stellen und unterstützen damit auch die Forderungen der Sozialpartner. „Von diesen Standards profitieren alle: unsere Wirtschaft, die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die ArbeitnehmerInnen und nicht zuletzt unsere Umwelt“, ist Stöger überzeugt. ****

Zwtl.: Gemeinsam gegen Lohn- und Sozialdumping

„Mit ÖBB und ASFINAG sind zwei Big-Player beim Bestbieterprinzip an Bord. Gemeinsam wollen wir dubiosen Firmen mit Billigarbeitskräften und somit Lohn- und Sozialdumping auf unseren Baustellen keine Chance geben“, so Josef Muchitsch. Die Sozialpartner-Initiative „Faire Vergaben sichern Arbeitsplätze!“ fordert deshalb eine gesetzliche Verpflichtung zum Bestbieterprinzip für öffentlich ausschreibende Stellen. Die Parlamentsklubs von SPÖ und ÖVP sind bereits mit dem Thema befasst und wollen es noch heuer – im Zuge einer Enquete – auf parlamentarischer Ebene in Angriff nehmen.

Zwtl.: ÖBB und ASFINAG setzen auf faire Vergaben

„Faire Vergaben, hohe regionale Wertschöpfung und sparsamer Umgang von Steuermitteln: Das ist unser Ziel“, erklärt Christian Kern. Die ÖBB investieren pro Jahr rund 2 Mrd. Euro, um die Bahn noch leistungsfähiger und moderner zu machen. Die neuen Kriterien des Bestbieterprinzips werden mittlerweile bei 30 Bauausschreibungen mit einem Vergabevolumen von insgesamt rund 400 Mio. Euro angewendet.

„Die Bestbietersuche verhindert nicht nur Lohn- und Preisdumping, sondern schützt auch die hohen arbeitsrechtlichen und qualitativen Standards in Österreich“, zeigt sich auch

Alois Schedl überzeugt. Die ASFINAG ist einer der größten öffentlichen Auftraggeber im Bausektor mit einem geplanten Investitionsvolumens von 7,2 Milliarden Euro zwischen 2015 und 2020. Noch diesen Herbst werden acht Pilotprojekte, mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 50 Millionen Euro ausgeschrieben. (Schluss)

Rückfragehinweis

Christoph Ertl

Ausschussfeststellung

der Abgeordneten Anton Heinzl, Andreas Ottenschläger,

Kolleginnen und Kollegen

zum Bundesgesetz, mit dem das Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz sowie das Kraftfahrlineiengesetz 1999 geändert wird ([511 d.B.](#))

Der Verkehrsausschuss stellt fest:

Der Verkehrsausschuss geht davon aus, dass der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie einen Leitfaden für die Berücksichtigung von Sozial- und Qualitätskriterien bei Ausschreibungen im Busverkehr ausarbeitet und den ausschreibenden Stellen, insbesondere Ländern, Gemeinden und Verkehrsverbänden, in der Form eines unverbindlichen Empfehlungskatalogs zur Verfügung stellt.